



**aargauSüd – Freiräume erwarten Sie!**

[www.aargausued.ch](http://www.aargausued.ch)



## Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresziele 2013</b>	Präsident	4
<b>Trägerschaft</b>	Gemeinden und Abgeordnete	6
<b>Organe</b>	Vorstand	7
	Geschäftsprüfungskommission	8
<b>Leistungsberichte</b>	Allgemein	9
	Vernetzung	
	Regionale Koordination	
	Öffentliche Anlässe	
	Kommunikation und Zusammenarbeit	11
	Strategie	
	Identität	
	Kommissionen	
	Marketing	12
	Projekte	14
	Raumplanung	
	Energie	
	Bildung	
	NRP	
<b>Finanzen</b>	Rechnung 2013	18
	Rechnungsführung und Revisoren	
<b>Termine 2014</b>		19
<b>Impressum</b>		19

## Jahresziele 2013

### Allgemein

Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch in der Region und zwischen den Gemeinden werden durch die Projekte und institutionalisierte Kontakte verstärkt. Insbesondere in der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung wird die regionale Koordination gefördert. Die Erweiterung des Verbandsgebiets durch weitere Gemeinden wird angestrebt.

### Kommunikation, Zusammenarbeit und Finanzen

Die gemeinsame Strategie für die Region aargauSüd impuls wird laufend überprüft und umgesetzt. Bevölkerung und Wirtschaft sind über die aktuellen Themen und Projekte ihres Gemeindeverbandes aargauSüd impuls informiert, miteinbezogen und zur Mitarbeit motiviert. Kommissionen wirken als Sensoren für aktuelle Themen. Sie sind Botschafter zwischen dem Verband und den Zielgruppen zur Umsetzung der regionalen Anliegen.

### Marketing

Das Logo «impuls aargauSüd» und die gelben Punkte des Erzähltals sind die Markenzeichen der Region. Das Zielbild von aargauSüd impuls wird bei allen Aktivitäten weiter kommuniziert. Der Slogan «aargauSüd – Freiräume erwarten Sie!» wird auch von den Verbandsgemeinden verwendet.

### Projekte

Zur regionalen Abstimmung der Nutzungsplanung wird am «Runden Tisch» eine verbindliche Absichtserklärung vereinbart für ein Projekt «Regionales Siedlungsentwicklungskonzept».

Das Legislaturziel «Musterregion in Energie- und Mobilitätspolitik» wird überprüft und eine Strategie definiert. Für die zukünftige Entwicklung der Oberstufenschulstandorte, insbesondere für die Bezirksschule liegt eine Strategie vor.

Im Projekt «Standortentwicklung Arbeitsplätze» entsteht ein Portfolio mit Schwerpunkten, aus denen 2 bis 3 Einzelstandorte vertieft bearbeitet werden.

Im Projekt «Touristische Angebote entwickeln» wird die Vernetzung mit Nachbarregionen, Institutionen und Anbietern verstärkt.

Im Projekt «Lehrbetriebsverbund aargauSüd» wird die überbetriebliche Zusammenarbeit aufgrund der Analyse weiterentwickelt.

## Vorwort

### «Identität stärken und Kräfte bündeln – aargauSüd ist eine Musterregion für regionale Zusammenarbeit!»

Mit dieser Zielsetzung wurde aargauSüd impuls gegründet. Unsere Region hat damit ein starkes Zeichen gesetzt, das auch von aussen positiv wahrgenommen wird.

Der Vorstand hat seine Arbeit ganz auf dieses Ziel ausgerichtet und wird die eingeschlagene Richtung auch in der kommenden Legislatur 2014 – 2017 verfolgen.

Von aussen wahrgenommen werden unsere erfolgreichen kleinen und mittleren Betriebe, die landschaftliche und kulturelle Vielfalt sowie bezahlbare Baulandangebote. Gute Infrastrukturen bezüglich Schulen, öffentlichem Verkehr und stationärer Gesundheitsversorgung setzen attraktive Rahmenbedingungen.

Diese Werte wollen wir an den Schnittstellen von Wirtschaft und Politik weiterhin durch Zusammenarbeit stärken und aktiv nach aussen vermitteln.

Dass diese Strategie Erfolg hat setzt voraus, dass wir weiterhin gemeinsam am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen.

Wir bleiben dran:

«Identität stärken und Kräfte bündeln - aargauSüd wird eine Musterregion für regionale Zusammenarbeit!»

Martin Widmer, Präsident



**Martin Widmer**  
Präsident

## Mitgliedsgemeinden

Jede Gemeinde wird durch zwei Abgeordnete vertreten. In der Regel sind das je ein Gemeinderat sowie ein Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur oder Tourismus.

Jede Gemeinde hat pro ganze tausend Einwohner eine Stimme, mindestens jedoch zwei (Klammer = Stimmgewicht).

Gemeinden & Stimmgewicht	Abgeordnete	
Beinwil am See (2) 	Eichenberger Johannes, Gemeindeammann	Räber Matthias, Gemeinderat
Birrwil (2) 	Stephan Felix, Gemeinderat	Wernli Martin, Gemeinderat
Burg (2) 	Schuller Marcel, Gemeindeammann	Siegrist Stephan, Gemeinderat
Gontenschwil (2) 	Ellenberger Bruno, Vizeammann	Steiner Peter, Gemeinderat
Leimbach (2) 	Murer Janine, Gemeindeammann	Walti Hans Peter, Vizeammann
Menziken (5) 	Heuberger Annette, Gemeindeammann	Merz Alfred, Vizeammann
Oberkulm (2) 	Studiger Edmund, Gemeindeammann	Bögli Barbara, Gemeinderätin
Pfeffikon LU (2) 	Häfeli Roland, Gemeindepräsident Rickenbach LU	vakant
Reinach AG (8) 	Heiz Martin, Gemeindeammann	Lanz Rudolf, Gemeinderat
Teufenthal (2) 	Lehner Urs, Gemeindeammann	Plüss Thomas, Vizeammann
Unterkulm (2) 	Müller Roger, Gemeindeammann	Müller Reto, Bauverwaltung
Zetzwil (2) 	Brändle Thomas, Gemeindeammann	Heinzer Beat, Gemeinderat

**Total Stimmen: 33**

## Geschäftsleitung Vorstand

	<p><b>Martin Widmer</b> Präsident Oberkulm</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionale Koordination Nutzungsplanung</li> <li>- Kommission Altersfragen</li> <li>- Organisation</li> <li>- Kommunikation</li> <li>- Personal</li> </ul>
	<p><b>Thomas Brändle</b> Vizepräsident, Gemeindeammann Zetzwil</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzen</li> <li>- Projekt NRP Lehrbetriebsverbund</li> </ul>
	<p><b>Peter Fischer</b> AIHK Regionalgruppe Wynental Reinach AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommission Wirtschaft</li> <li>- Teilprojekt NRP «Lernende an der WYNAexpo 2013»</li> </ul>
	<p><b>Martin Heiz</b> Gemeindeammann Reinach AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommission Kultur &amp; Marketing</li> <li>- Erzählital</li> <li>- Projekt NRP Touristische Angebote entwickeln</li> </ul>
	<p><b>Matthias Räber</b> Gemeinderat Beinwil am See</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt NRP Standortförderung Arbeitsplätze</li> <li>- Projekt «Entwicklung Schulstandorte Oberstufe»</li> </ul>
	<p><b>Ueli Rindlisbacher</b> Gemeinderat Menziken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung der Ortskerne</li> <li>- Netzwerk Wasserversorgung</li> </ul>

## Geschäftsprüfungskommission

Die GPK überprüfte den Stand der Projekte, liess sich vom Präsidenten Martin Widmer und der Geschäftsführerin Ursula Hilfiker umfassend über die Tätigkeit informieren. Der Vorstand ist neu zusammengesetzt, hier ist ein grosses Engagement spürbar. Alle wollen unsere Region weiterentwickeln.

Verschiedene Projekte und gute Ideen werden an aargauSüd impuls eingebracht. Die GPK empfiehlt, dass Projekte nur dann ins Jahresprogramm aufgenommen werden, wenn die Ressourcen langfristig zur Verfügung gestellt werden können.

Die GPK ist der Meinung, dass langfristige Projekte wie das Erzählal nur am Anfang unterstützt werden können, solche gute Projekte müssen nach einer Anschubphase der Selbstständigkeit überlassen werden. Hier muss der Mut aufgebracht werden, Nein zu sagen wenn es nicht selbstständig tragbar ist, sei es aus finanzieller wie auch aus personeller Sicht.

Die Bevölkerung fragt nach dem Sinn von aargauSüd impuls und dessen Output, hier wäre eine einfache tabellarische Aufzählung mit dem Erreichten auf einer A4 Seite sinnvoll.

Zu wieviel Prozent die Jahres- / Legislaturziele erreicht wurden, sollte ausgewiesen werden. Die entsprechenden Schlüsse daraus sollten offen kommuniziert werden. Die gesteckten Ziele sollten aufs neue Jahr übertragen oder abgeschrieben werden.

Die Verbindlichkeit der Gemeinden gegenüber gemeinsamen Projekten ist noch nicht überall spürbar. Der GPK ist es wichtig zu erwähnen, dass es nur mit vereinten Kräften möglich ist, unsere Region weiterzuentwickeln.

Die bekannten NRP Projekte wurden weiter bearbeitet. Beim Projekt Lehrlingsverbund Lehrbetriebsverbund konnte ein neuer Projektleiter zugezogen werden. NRP Projekte sind auf Kurs. Die GPK konnte mit Freude feststellen, dass Ihre Ideen aufgenommen werden. So wird mit mehr Kommissionen gearbeitet, Vernehmlassungen vom Kanton werden breiter abgestützt. Der neue Modus, dass die Budgetphase von aargauSüd impuls vorverlegt wurde, begrüsst die GPK. Damit ist es möglich, das Budget mit den Gemeinden zu koordinieren.

Allen Beteiligten sei ein grosser Dank auszusprechen für Ihre sehr engagierte Arbeit.

Claudio Zanatta, im Namen der Geschäftsprüfungskommission

	<b>Claudio Zanatta</b> Gemeinderat Zetzwil	Gemeinden
	<b>Thomas Huber</b> Präsident Regionalgruppe Wynental/AIHK Oberkulm	Wirtschaft
	<b>Ruedi Weber</b> Grossrat Menziken	Politik

## Leistungsberichte Allgemein

Angefangen bei Alter, Bildung, Energie, Gesundheit, Kultur, Medien bis Politik, Raumplanung, Wirtschaft und Verkehr stellen die breit gefächerten Themen und Aufgaben hohe fachliche, administrative und organisatorische Anforderungen. Präsident, Vorstandsmitglieder, Planerin und Geschäftsstelle setzen sich ein, vorausschauende, lösungsorientierte Partner für die Gemeinden, Kultur und Wirtschaft zu sein.

Nach dem Motto «Viel Köpfe – viel Sinn» gehören Kommunikation und Vernetzung zu den Hauptaufgaben der Geschäftsstelle. Die Fachbereiche werden gemeinsam mit den Kommissionen Wirtschaft, Kultur und Marketing, Altersfragen und dem «Runden Tisch» der Gemeinden bearbeitet.



**Ursula Hilfiker**  
Geschäftsführerin



**Sybille Lischer**  
Administration

Die Annahme der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung im März 2013 hat unvorhergesehene Aufgaben gebracht. Nach einer vertraulichen Behördenvernehmlassung ist im Dezember 2013 dem BVU fristgerecht die regionale Stellungnahme zu den Bereichen «Siedlungsgebiet» und «Siedlungsbegrenzungslinien» des Kantonalen Richtplans eingereicht worden. Die Gemeinden waren durch ihre Kreisdelegierten und an einem «Runden Tisch» massgeblich an den Arbeiten beteiligt. Einbezogen waren auch die Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil, die zurzeit keinem Regionalplanungsverband angehören.

Die Gemeindeversammlung Leutwil hat den Antrag ihres Gemeinderates zum Beitritt zu aargauSüd impuls leider verworfen. Dürrenäsch konnte noch nicht für vertiefte Gespräche gewonnen werden. Die Gemeinde Rickenbach LU hat die Mitgliedschaft des Ortsteils Pfeffikon mit 741 Einwohnern bei aargauSüd impuls bestätigt.

In neun regionalen Stellungnahmen hat aargauSüd sein Mitwirkungsrecht wahrgenommen und sich in der laufenden Nutzungsplanungsrevision von fünf Gemeinden beratend und koordinierend eingebracht.

Das als gemeinsame Strategie für die räumliche Entwicklung geplante und im Februar am «Runden Tisch» beratene Regionale Siedlungsentwicklungskonzept (RSEK) musste mangels finanzieller und personeller Ressourcen zurückgestellt werden.



**Barbara Gloor**  
Raumplanerin

Öffentliche Anlässe  
«Zu Besuch bei ... »

Metall-Service Menziken AG



Mai 2013



Neogard AG, Gontenschwil

November 2013



## Kommunikation und Zusammenarbeit

An seiner Strategietagung hat der Vorstand zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission, der Raumplanerin und Kreisplaner Christian Brodmann die Verbandsstrategie überprüft und das Legislaturziel 2014 – 2017 verabschiedet.



Mit den Themen «Raumplanung» und «Auswirkungen der Strukturreform Volksschule auf die Oberstufe» konnte an der Abgeordnetenversammlung im März und November ein grösseres Publikum angesprochen werden.

Zur Auswertung der Umfrage «Standortentwicklung Arbeitsplätze» wurde Ende August ebenfalls öffentlich eingeladen.

Am Bettagwochenende verlockte das «Erzählta» mit rund 25 Anlässen zu Ortsgrenzen überschreitenden Begegnungen.

Neun Mal erreichte der Newsletter «aSimpuls aktuell» rund 600 Adressaten, [www.aargausued.ch](http://www.aargausued.ch) entwickelt sich zur gut besuchten Informationsplattform, und die Presse hat über 15 Anlässe und Themen berichtet.

Die sechs Mitglieder der Kommission «Kultur und Marketing» haben an drei Sitzungen wertvolle Rückmeldungen und Vorschläge eingebracht.

Die Kommission «Altersfragen» prüfte die Umsetzungsvorschläge des Altersleitbilds aargauSüd und packt nach Rücksprache mit der Begleitkommission prioritär die Bereiche «Spitex-Zusammenarbeit», «Altersforum» und «Informationsplattform Alter» an.

Die Kommission «Wirtschaft» pflegte den Austausch mit Nationalrat Philipp Müller während eines Rundgangs in der Fischer Reinach AG, besuchte unser Teilprojekt NRP «Lernende an der Wyna-Expo» und liess sich von Martin Bopp, Leiter des neu eröffneten Hightech Zentrum Aargau, über die Angebote für die Unternehmen informieren.



Nationalrat Philipp Müller und die Kommission Wirtschaft besuchen die Fischer Reinach AG im Februar 2013

Das «Netzwerk Wasserversorger» war im April 2013 mit 22 Teilnehmern bei der Korporation Sempach im Seewasser-Pumpwerk zu Gast.



## Marketing

### aargauSüd



aargauSüd entwickelt sich kontinuierlich zur regionalen Marke: *impuls* und – *Freiräume warten auf Sie!* signalisieren spezifisch den Auftrag und inneren Wert unseres Gemeindeverbandes.

Zum fünften Mal erstrahlten Anfang September 2013 in allen 12 Verbandsgemeinden die gelben Punkte des Erzähltals – unseres Leuchtturms für die Stärkung von Identität und regionalem Zusammenhalt.

### Erzähltal



#### Kernteam

- Christine Haller, Reinach
- Markus Kirchhofer, Oberkulm
- Felix Matthias, Menziken
- Reto Müller, Unterkulm
- Evelyn Pesentheiner, Menziken
- Martin Sommerhalder, Gontenschwil
- Brigitte Spengler, Menziken
- Doris Streit, Menziken
- Martin Spielmann, LH Reinach
- Ruedi Weber, Menziken

(EP) In seinem Jubiläumsjahr wartete das «Erzähltal» am Betttagwochenende mit über 25 Erzählanlässen auf. Zu den Publikumsmagneten dürfen sicher der Besuch im Garten des Reinachers Max Ruedi Schlör sowie die Geschichten rund ums Thema «uf Huusbsuech», erzählt in der Stube des Oberkulmers Kari Gafner, gezählt werden. Auch im Spital Menziken und im Schwaderhof Birrwil wurde die Anzahl erwarteter Gäste weit übertroffen.

Eine Gastgemeinde im eigentlichen Sinne gab es im Jubiläumsjahr keine, hingegen wurden die Gemeinden untereinander in doppeltem Sinne zu Gastgebern, indem sie nicht ausschliesslich Zuhörer, sondern auch Erzähler zu sich einluden. Im Sinne des ortsübergreifenden Austausches und ganz nach dem diesjährigen Motto «uf Bsuech» fanden sich die Gemeinden zu Tandems zusammen, mit dem Ziel, Erzähler auch ausserhalb ihres Wohnortes erzählen zu lassen.

Besuch erhielten auch die Schulklassen. Waren es im letzten Jahr noch drei, so nutzten 2013 bereits sechs Gemeinden das von der Kulturfachstelle des Departements für Bildung, Kultur und Sport (BKS) unterstützte Angebot, einen Schriftsteller

oder eine Schriftstellerin in ihr Schulhaus einzuladen. Die Beteiligten zeigten sich durchwegs begeistert von den Begegnungen. In Menziken führte der Workshop mit Schriftsteller Andreas Neeser sogar zu einer Lesung einer Klasse im Rahmen des Erzählalprogramms. Ziel ist, im nächsten Jahr weitere Schulen für Auftritte zu gewinnen.

Nicht nur das Schulprojekt, auch der Schoggi-Erzählal ging in seine zweite Saison. Für den Verkauf konnte wiederum das Gewerbe gewonnen und die Anzahl Verkaufsstellen erhöht werden. Zusätzlich war das Erzählal an der Wyna-Expo vertreten, wo sich die goldgelben Erzählaler, nicht zuletzt der originellen Kostüme einzelner Kernteammitglieder wegen, regen Interesses erfreuten.

Mit dem «Bastubuech Erzählal» ist ein zweiter Fotobildband erschienen. Er ist eine gelungene Mischung aus Rückblick und Anleitung zum «Basteln» einer Geschichte.

Das Kernteam hat sich im 2013 monatlich getroffen. Dazu wurden zusätzlich zum Startevent mit den Gemeinden und Kulturveranstaltern zwei weitere Anlässe mit den Botschafterinnen und Botschaftern organisiert und am Bettagwochenende eine Vielzahl von Anlässen besucht.



### Projekte

#### «Runder Tisch für die regionale Abstimmung von kommunalen Nutzungsplanungen»

Am «Runden Tisch» wird die regionale Abstimmung der kommunalen Nutzungsplanungen, gemäss § 13 des kantonalen Baugesetzes beraten. Jeweils zwei bis vier Delegierte der Gemeinden und deren Ortsplanern nehmen daran teil. Der 4. Runde Tisch im Februar stand ganz im Zeichen der möglichen Themen und Schwerpunkte des geplanten Regionalen Siedlungsentwicklungskonzepts (RSEK).

Infolge der angenommenen Volksabstimmung der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung und der daraus abgeleiteten Aufgaben für die Regionalplanungsverbände mussten in der zweiten Hälfte 2013 die Prioritäten in der Raumentwicklung neu gesetzt werden. Im Oktober wurde für die sogenannte «Herkulesaufgabe» – die regionale Stellungnahme zum Entwurf des kantonalen Richtplans für das Kapitel Siedlungsgebiet – ein spezifischer Runder Tisch genutzt. Neun Kreisdelegierte der Gemeinden waren an drei Sitzungen eng in diese Arbeiten eingebunden.

Das als gemeinsame Strategie für die räumliche Entwicklung geplante RSEK musste deshalb zurückgestellt werden.

#### Strategie «Energie- und Mobilitätspolitik»

Entsprechend unserem Legislatur- und Jahresziel will aargauSüd impuls mit gemeindeübergreifender, regionaler Zusammenarbeit eine tragfähige und bezahlbare Siedlungs-, Energie- und Mobilitätspolitik umsetzen. Das Kantonale Energiegesetz weist in § 14 den Regionen eine Koordinationsaufgabe zu. Aufgrund fehlender fachlicher und finanzieller Ressourcen konnte die Erarbeitung von Grundlagen jedoch noch nicht angepackt werden.

Vier Fachpersonen aus Wirtschaft und Politik haben sich im Auftrag des Vorstands mit der Kantonalen Energiestrategie auseinandergesetzt und mögliche Handlungsfelder ausgelotet. Sie haben Innovationspotenzial erkannt, das sie gemeinsam mit Unternehmern und Behördenvertretern projektweise entwickeln wollen. Entsprechend ihrem Antrag startet im 2014 eine Kommission mit dem Auftrag zur Vernetzung in Fachfragen sowie Initiierung und Sicherstellung der Finanzierung von Zusammenarbeitsprojekten.



Jürg Rubin, Herbert Hediger, Gregor Palfner (es fehlt Reto Müller)

## Strategie «Entwicklung Oberstufenschulstandorte»

Die Gemeinden, Regionalplanungsverbände und Schulräte der Bezirke sind laut Schulgesetz für die Schulraumplanung zuständig und können mit Hilfe des Kantons die Bildung von Schulkreisen für die Oberstufenzentren planen. Der Koordinationsauftrag liegt beim Regionalplanungsverband.

Die drei Bezirksschulstandorte im Wynental weisen heute mit Menziken (94), Homberg (188) und Mittleres Wynental (171) suboptimale Schülerzahlen aus. Mit der Umsetzung der «Strukturreform Volksschule» von fünf auf sechs Primarschuljahre verliert die ganze Oberstufe einen Jahrgang. Das Schulgesetz § 21a bestimmt, dass der Unterricht einklassig geführt wird. Es gilt eine Übergangsfrist bis 2022, zur Qualitätssicherung bezüglich Unterricht, Fächerkatalog, personellen und räumlichen Ressourcen ist eine enge organisatorische und räumliche Zusammenarbeit jedoch dringlich.

Gestützt auf das Jahresziel aargauSüd impuls 2013 «Für die zukünftige Entwicklung der Oberstufenschulstandorte, insbesondere für die Bezirksschule liegt eine Strategie vor», haben sich die Schulpflegen, Schulleitungen und die ressortvorstehenden Gemeinderatsmitglieder der drei Oberstufenschulstandorte zu gemeinsamen Gesprächen getroffen. Unter dem Vorsitz von Gemeindeammann/Grossrätin Renate Gautschy und fachlich beraten vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) haben sie sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt und alle Verbandsgemeinden darüber informiert. Mit Unterstützung einer externen Fachberatung sollen alle denkbaren Szenarien geprüft werden, damit die vorhandene Schulinfrastruktur genutzt wird, die pädagogische Qualität gesichert und die Schulen und Gemeinden eine längerfristige Planungssicherheit und Kostentransparenz gewinnen.

Die Abgeordneten haben am 14. November 2013 dem vor einem Jahr von Renate Gautschy initiierten Projektantrag zugestimmt. Die Arbeiten laufen und bereits im November 2014 sollen die Gemeindeversammlungen über eine neue Organisationsform abstimmen können. Die Finanzierung läuft über die Budgets der drei Schulen, die Koordination obliegt der Geschäftsstelle aargauSüd impuls.



### NRP 2012 – 2015: Lehrbetriebsverbund

Rund 150 Fragen hatten die Lehrbetriebe anfangs 2013 zu beantworten, 59 haben sich beteiligt, rund 40 Interessierte aus den Firmen und der Politik haben sich am Informationsanlass vom 16. April 2013 in Oberkulm in die Resultate vertieft. Rund 20 Lehrbetriebe können sich eine Zusammenarbeit vorstellen, die Erwartungen liegen jedoch weit auseinander.

Sechs regionale Firmen haben die Chance eines Teilprojektes gepackt und stellten an der Wyna-Expo vom 2. bis 5. Mai 2013 gemeinsam ihre Ausbildungen vor. Mehr als 1200 Jugendliche haben ein Halsketteli oder einen Schraubenzieher montiert und sind dabei von den Lernenden der sechs Firmen betreut und über ihre Berufslehre informiert worden.

Nach der Vorstellung von zwei sehr unterschiedlichen Zusammenarbeitsmodellen am Mitwirkungsanlass vom 27. August 2013 in Leimbach signalisierten die Geschäftsleitungen Handlungsbedarf, um auch in Zukunft genügend Fachkräfte rekrutieren zu können. Mit Kurt Schmid aus Lengnau AG führt nun eine versierte Projektleitung die entscheidenden Schritte weiter. Aufgrund seiner Erfahrungen mit NRP-Projekten und als Regionalpolitiker bürgt er für eine zielgerechte Zusammenarbeit mit dem Projektteam und den Firmenleitungen. Der aufs erste Quartal 2014 verschobene Workshop wird Klarheit bringen, wie ein zukünftiges Geschäftsmodell «Lehrvertriebsverbund» aussehen könnte.



### NRP 2012 – 2015: Standortentwicklung Arbeitsplätze

Den regionalen Unternehmen soll die Region aargauSüd auch in Zukunft gute Voraussetzungen für erfolgreiches Wirken bieten. Aus einer breit angelegten Unternehmensbefragung und persönlichen Interviews bei den Verbandsgemeinden ist ein detaillierter Überblick über Branchen, Strukturen und Perspektiven entstanden. Diese Grundlage für eine bedürfnisgerechte, koordinierte regionale Entwicklung ist am 22. August 2013 einer zahlreichen Zuhörerschaft öffentlich vorgestellt worden. Aus der Übersicht der freien Areale entsteht ein Standortportfolio. Sobald dieses vorliegt, erfolgt die Priorisierung durch die Projektverantwortlichen. Aufgrund der Kriterien rasche Marktreife, hohe Realisierungschancen und der Finanzbedarf werden im 2014 Trägerschaften für die Entwicklung gesucht.



## NRP 2012 – 2015: Touristische Angebote

Zu den Verlockungen «Landloft, Fүүr und Abenteuer» hat aargauSüd impuls in Zusammenarbeit mit drei Unternehmerinnen und einem Tourismusexperten je ein Angebot für Familien und Gruppen entwickelt. Sie wurden aufgrund einer Leistungsvereinbarung über alle Kanäle von Seetal Tourismus beworben. Buchungen sind bisher leider ausgeblieben. Die Angebote werden im Jahr 2014 mit leichten Anpassungen wieder durch Seetal Tourismus vermarktet. Gleichzeitig konnte die Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus gestärkt werden. Eine Velo-Route für Geniesser und eine Rundfahrt für Sportliche sind für die Saison 2014 in Arbeit.



Finanzen / Laufende Rechnung per 31.12.2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
aargauSüd impuls	331'984.15	331'984.15	267'500.00	267'500.00
Vorstand	25'812.50		18'000.00	
Löhne	77'607.45		72'000.00	
Sozialversicherungsbeiträge	9'804.25		5'400.00	
Pensionskasse	6'928.90		9'600.00	
Unfallversicherung	2'424.80		500.00	
Übriger Personalaufwand			300.00	
Büromaterial, Drucksachen	7'870.75		6'000.00	
Anschaffung Mobilien	2'917.80		1'000.00	
Miete Büro	18'000.00		18'000.00	
Spesenentschädigungen	3'374.85		1'100.00	
Planungen, Dienstleistungen, Honorare	38'805.05		30'000.00	
Kultur, Dienstleistungen, Erzähltal	22'036.95		38'000.00	
NRP-Projekte, Dienstleistungen, Honorare	104'984.80		50'000.00	
Dienstleistungen, Honorare, Allgemein	7'467.25		2'200.00	
Verwaltungsentschädigung	3'300.00		3'300.00	
Ertragsüberschuss	648.80		12'100.00	
Zinsen auf Kapitalanlagen		57.15		200.00
Mietzinse		6'000.00		6'000.00
Rückerstattung NRP-Projekte		140'900.00		100'000.00
Rückerstattungen, Sponsoren		2'480.00		2'100.00
Kantonsbeiträge		32'997.00		13'700.00
Beiträge der Gemeinden		149'550.00		145'500.00

	<p><b>Martin Ackermann</b> Leiter Finanzen Reinach AG</p>	Rechnungsführer
	<p><b>Michael Del Mese</b> Leiter Finanzen Gontenschwil</p>	Revisor
	<p><b>Martin Fischer</b> Leiter Finanzen Unterkulm</p>	Revisor

Bilanzprüfung Treuhand Marcel Widmer AG, Neudorfstrasse 4, Reinach AG

## Öffentliche Termine 2014

27. März 2014, 20 Uhr Beinwil am See, Foyer Löwen	Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls
26. Juni 2014, 19 Uhr Birrwil Mehrzweckhalle	Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls (Budget 2015)
4. September 2014, 19 Uhr Burg, Gemeindesaal	Ausserordentliche Abgeordnetenversammlung (Oberstufenschulstandorte)

